

Liebe Leserinnen und Leser,
Klimaschutz ist Thema und hat endlich die notwendige öffentliche Aufmerksamkeit erreicht. Was jeder Einzelne tun kann und wie Städte, Gemeinden und Regionen aktiv zum Klimaschutz beitragen, darüber berichten wir in der aktuellen Ausgabe unseres Newsletters. Inhalt:

- Den persönlichen "CO2-Fußabdruck" berechnen
- Klimaschutzatlas für die Metropolregion Rhein-Neckar
- Internationale Städtepartnerschaften für den Klimaschutz
- Energiebalance - Verzahnung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien
- Feedback zum persönlichen Stromverbrauch erwünscht

Es grüßt Sie herzlich

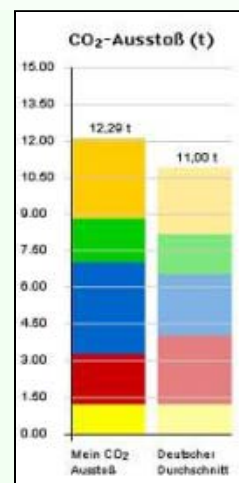
das Energie-Team des ifeu-Instituts

► **Den persönlichen "CO2-Fußabdruck" berechnen**

Das ifeu-Institut hat in Kooperation mit der avantTime GmbH für die Stadt Freiburg das bundesweit erste kommunale Bürgertool zur Berechnung einer persönlichen CO2-Bilanz erarbeitet.

Das Tool baut auf dem bisherigen CO2-Rechner des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz auf. Dieses wurde aktualisiert und um neue Elemente erweitert. Dazu wurden mit Förderung des Umweltbundesamtes acht deutschsprachige Berechnungstools analysiert und verglichen.

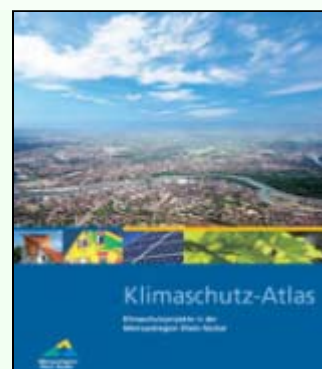
[Weitere Informationen und Zugang zum CO2-Rechner...](#)



► **Klimaschutzatlas für die Metropolregion Rhein-Neckar**

Den bundesweit ersten regionalen Klimaschutzatlas für die Metropolregion Rhein-Neckar hat das ifeu-Institut zusammen mit der Agentur ID-Kommunikation im Auftrag der MVV Energie AG erstellt. Der Atlas stellt Projekte und Innovationen in der Region mit ihren Projektträgern vor. Über Hintergründe, technisches Know-How und Ergebnisse wird leicht verständlich berichtet. Viele Fotos runden die Darstellung ab.

[Weitere Informationen und Zugang zur begleitenden Internetpräsentation des Klimaschutzatlases...](#)



► Internationale Städtepartnerschaften für den Klimaschutz

Die Aktivierung deutsch-amerikanischer und deutsch-japanischer Städtepartnerschaften für den Klimaschutz steht im Vordergrund des Forschungs- und Entwicklungsvorhabens, welches das ifeu-Institut gemeinsam mit dem Klimabündnis deutscher Städte im Auftrag des Umweltbundesamtes durchführt. Dazu wird ein mehrschichtiges Benchmarksystem erarbeitet, das die Umsetzbarkeit und den Erfolg von bereits durchgeführten Klimaschutzmaßnahmen in den Kommunen bewertet. Ein wichtiger Baustein stellt dabei der aktive inhaltliche Austausch zwischen deutschen Kommunen mit ihren Partnerstädten in Japan und den USA dar.

[Weitere Informationen und Downloads...](#)



► Energiebalance - Verzahnung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien

Ein neues Kooperationsprojekt von ifeu-Institut und Wuppertal-Institut untersucht die optimale Verzahnung von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz unter technischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und instrumentellen Aspekten. Welche technischen Lösungen gibt es für die regenerative Beheizung sehr effizienter Gebäude? Wie verhält sich ein regeneratives Wärmegegesetz zu den Anforderungen der Energieeinsparverordnung? Welche Effizienzanforderungen sind an geförderte erneuerbare Energien zu stellen? Im Rahmen des vom BMU-geförderten Projektes werden unter anderem Energieszenarien und bestehende gesellschaftliche Zielkonzepte (z.B. "2000-Watt-Gesellschaft") systematisch ausgewertet.

[Weitere Informationen...](#)



► Feedback zum persönlichen Stromverbrauch erwünscht

Im Rahmen des Projektes: "Effiziente Beratungsbausteine zur Verminderung des Stromverbrauchs in privaten Haushalten" entwickelte das ifeu-Institut unter anderem eine Feedback-Beilage, mit der die Stromrechnung der Stadtwerke Heidelberg „informativer“ werden sollte. Erste Ergebnisse zur Evaluation dieses neuen Instruments liegen nun vor. Knapp die Hälfte der Befragten fühlte sich durch die Beilage motiviert, sich über Möglichkeiten zum Strom sparen weiter zu informieren. Die Feedback-Beilage wurde von deutlich mehr Personen als hilfreich und nützlich eingestuft als der gesetzlich vorgeschriebene Stromherkunftsnachweis. 85% wollten ein ähnliches Informationsblatt auch bei der nächsten Stromrechnung wieder erhalten.

[Weitere Informationen und Download](#)



Service und Impressum:

[Newsletter abbestellen oder E-Mailadresse ändern...](#)

Bei Fragen und Anregungen rund um den Newsletter oder bei Änderungen der Adressdaten schicken Sie uns bitte eine E-Mail an: energie-newsletter@ifeu.de

Herausgeber:

ifeu - Institut für Energie- und
Umweltforschung Heidelberg GmbH

V.i.S.d.P.: Elke Dünnhoff

Wilckensstraße 3

69120 Heidelberg

Telefon: 06221 / 4767-0

Fax: 06221 / 4767-19

<http://www.ifeu.de>
